

Unfälle mit Transporteinrichtungen

Unfallursache: ungesicherte Fahrzeuge

Elf Prozent aller tödlichen Unfälle von Versicherten der BGHW ereignen sich im Zusammenhang mit Transporteinrichtungen. Dabei werden Beschäftigte unter anderem von Lkw, Baggern oder Ladern erfasst, gequetscht oder überrollt. Diese Unfälle werden in allen Arbeitsbereichen und bei den verschiedensten Tätigkeiten verursacht, wenn sich beispielsweise Fahrzeuge und Geräte von selbst in Bewegung setzen, die nicht gegen Wegrollen gesichert wurden. Dabei können Personen überrollt oder zwischen Fahrzeug und Hindernis zerquetscht werden.

Unfallbeispiel und mögliche Gefahren

Vitali D. liefert mit dem Lkw Lebensmittel aus. Vor einer Engstelle, die ein anderer Lkw verursacht hat und die er nicht ohne Weiteres durchfahren kann, hält er an und steigt aus. Er will mit dem Lkw-Fahrer, der die Engstelle verursacht hat, Kontakt aufnehmen. Als er zwischen den beiden Lkw hindurchläuft, rollt sein Lkw auf der leicht abschüssigen Straße nach vorn. Vitali wird zwischen den Fahrzeugen eingeklemmt und tödlich verletzt. Er hat vor dem Verlassen seines Lkw die Feststellbremse nicht betätigt.

Dies ist in den meisten Fällen die Ursache solcher Unfälle: Das Fahrpersonal versäumt aus unterschiedlichen Gründen, vor dem Verlassen des Fahrerhauses das Fahrzeug gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern.

Maßnahmen

Unfälle lassen sich verhindern: Dazu erfassen die Verantwortlichen in regelmäßigen Gesprächen mit den Beschäftigten zunächst alle Arbeitssituationen sowie die Arbeitsabläufe und Tätigkeiten mit und in der Nähe von Transporteinrichtungen und nehmen sie in die betriebliche Gefährdungsbeurteilung auf. Auf dieser Basis müssen wirksame Maßnahmen erarbeitet werden. Priorität bei der Umsetzung haben technische und dann erst organisatorische Maßnahmen. Personenbezogene Maßnahmen sind nachrangig oder als Ergänzung zu diesen Maßnahmen zu sehen.



Wer sich zu Fuß zwischen Lkws bewegt, muss besonders aufpassen. Sie könnten nicht gegen Wegrollen gesichert sein.

Technische Maßnahmen

- Fahrzeuge mit automatisch wirkenden Feststellbremsen einsetzen beziehungsweise vorhandene Fahrzeuge nachrüsten lassen

Organisatorische Maßnahmen

- Fahrzeuge regelmäßig auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen

Personenbezogene Maßnahmen

- Beschäftigte in Betriebsanweisungen, Unterweisungen sowie bei der Aus- und Fortbildung von Fahrpersonal deutlich auf die besonderen Gefahren durch unkontrolliert rollende Fahrzeuge hinweisen und folgende Maßnahmen erläutern:

- beim Abstellen auf ebenem Gelände: Feststellbremse und, wenn möglich, kleinsten Gang beziehungsweise Parksperre einlegen
- beim Abstellen auf unebenem Gelände, im Gefälle oder wenn Stapler die Ladefläche des Lkw befahren: zusätzlich mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern, aber nicht an Rädern von Lenk- und Liftachsen



Weitere Informationen:

- Kompendium Arbeitsschutz der BGHW, Themenfelder:
 - Baumaschinenhandel
 - Be- und Entladen von Fahrzeugen, Speditionen